©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Gerhard Mayer

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* im Landkreis Aichach-Friedberg (1997-2012)

Zusammenfassung
Es wird die Verbreitung des Drosselrohrsängers *Acrocephalus arundinaceus* im Landkreis Aichach-Friedberg in den letzten 16 Jahren aufgezeigt.

Summary
Occurance of Great Reed-Warbler *Acrocephalus arundinaceus* in the region of Aichach-Friedberg (Bavaria) in 1997 – 2012 is documented.

Der Drosselrohrsänger ist in Bayern nur noch ein sehr seltener Brutvogel. Der Brutbestand wird auf 300-450 Brutpaare (BP) geschätzt (RÖDL et al. 2013). In der Roten Liste gefährdeter Brutvögel Bayerns wird er für die Region Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten, wie auch für ganz Bayern, als stark gefährdet geführt.



Abb. 1: Drosselrohrsänger bei Mering 2011 (Fotos: G. Mayer)

Anschrift des Verfassers:
Gerhard Mayer, Am Harfenacker 10, 86316 Friedberg

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* im Lkr. Aichach-Friedberg 1997-2012

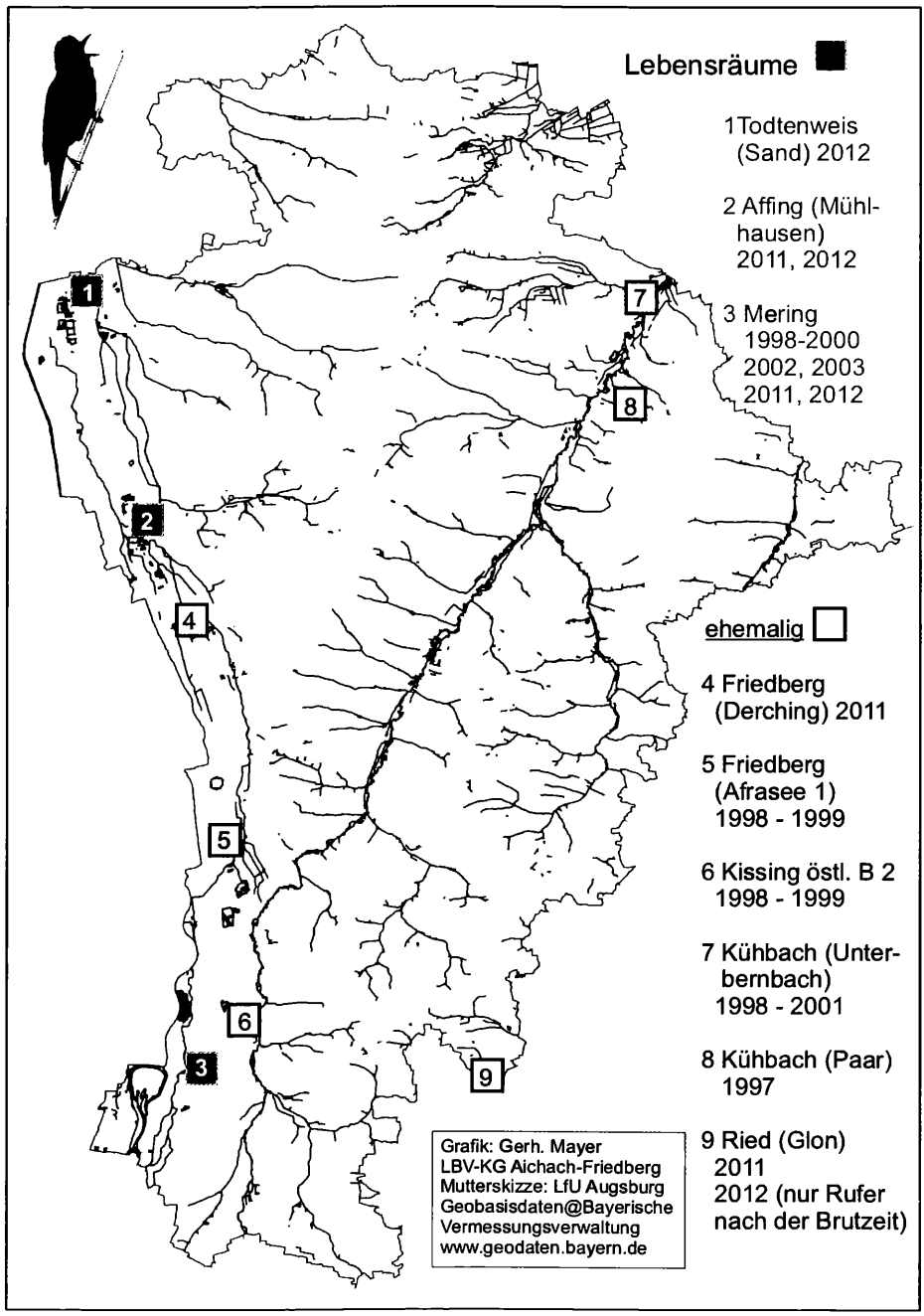


Abb. 2: Verbreitungskarte aus MAYER 2013.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Im Lechtal (Bauer 2000) und im übrigen Landkreis Aichach-Friedberg (Mayer 2005) besiedelten unregelmäßig Drosselrohrsänger ab 1997 während der Brutzeit folgende Lebensräume:

- Kühbach/Paar (Paarer Weiher)
- Kühbach/Unterbernbach (Altwasser der Paar)
- Friedberg (Afraseen)
- Kissing Süd (östlich B 2)
- Mering (Teich bei der ehem. Tierkörperverwertung).

Die Schilfgebiete können jährlich unterschiedlich bewohnt sein.
Rufende Drosselrohrsänger während der Brutzeit in den Jahren 2011 und 2012:

- Mühlhausen 2011, 2012 (3 Rufer, teilw. Brutnachweise)
- Friedberg/Derching (nur 2011 Brutpaar mit Brutnachweis in Landschilf)
- Mering 2011, 2012 (2 fütternde Brutpaare)
- Glon 2011, 2012 (LBV-Biotop, Rufer, Sicht einzelner Individuen)

Fazit: Im Jahre 2012 riefen während der Brutzeit Drosselrohrsänger in Mühlhausen, Mering und an einem Baggersee bei Todtenweis. Derching war 2012 nicht mehr besiedelt.

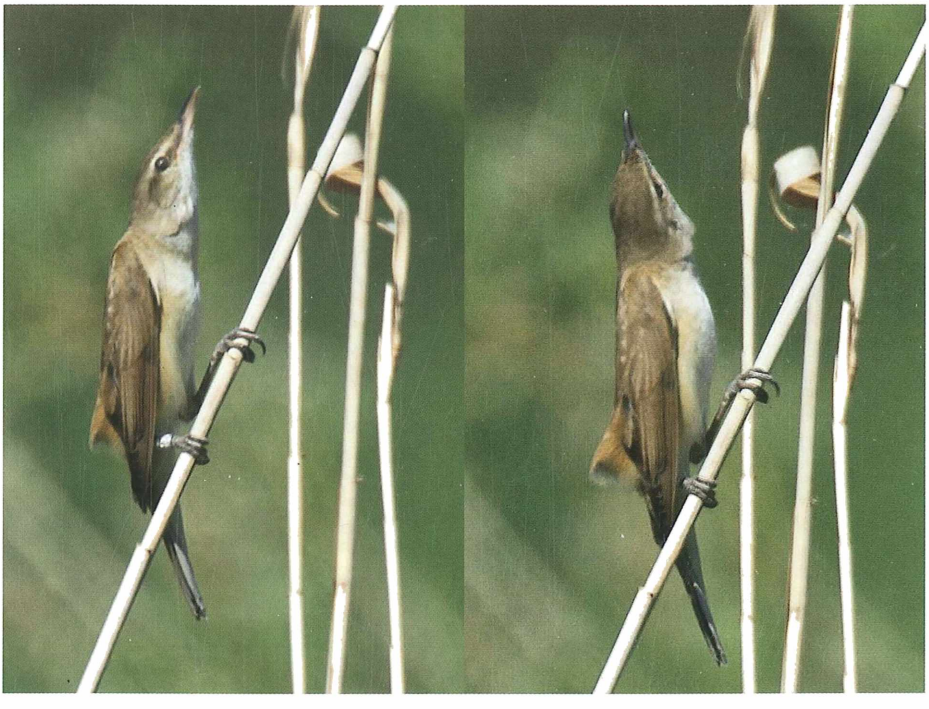


Abb. 3 u. 4: Drosselrohrsänger in der so genannten Pfahlstellung. Der Rohrsänger versucht, sich vor einem vorbeifliegenden Greifvogel unsichtbar zu machen. Genau verfolgt er den Flug des möglichen Prädators. Ebenso selten: Der Rohrsänger trägt am rechten Lauf einen Ring, an dem allerdings nur Zahlenfragmente erkennbar sind.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Gefährdung und Schutz

In der Vergangenheit gingen im Lechtal attraktive Schilfzonen verloren. An den Afraseen in Friedberg wurde ein Klärteich eingeebnet. In Kissing Süd bereiten Störungen der Schilfareale in beiden Baggerseen östlich der B 2 durch Angler und Badende Probleme. Standflächen von Anglern im Schilf, vermüllte Feuerstellen und Grillplätze, sowie Kraftfahrzeuge und Wohnwagen am schilfgesäumten Ufer machen den Lebensraumverlust für Schilfbrüter offenkundig.

Der Erhalt von Schilfflächen ist von grundlegender Bedeutung. Erkennbare Übernutzung ökologisch wertvoller Bereiche könnte durch Besucher-Lenkung verhindert werden. Bei Ausgleichsflächen in Feuchtgebieten (ehemalige Baggerseen, aufgeweitete Gräben oder temporäre Flachgewässer) sollte eine nachhaltige Entwicklung von Schilfzonen gefördert werden. Dies käme der schilfbewohnenden Insekten- und Avifauna zugute.

Dank

Die Herren Dr. Uwe Bauer, Dr. Hans Günter Goldscheider und Reinhold Krogull stellten Ergebnisse ihrer Feldarbeit zur Verfügung. Dafür sei besonders gedankt.



Abb. 5: Erfolgreiche Brut im Schilfdschungel bei Mering. Geduldig warten die fast flüggen Jungen auf Nahrung. Foto v. 2. Juli 2011

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



Abb. 6: Bei Mering. Eine riesige Laubheuschrecke *Tettigonia viridissima* wird lebendig zerteilt. In der Mitte der Elternvogel.

Literatur

BAUER, UWE (2000): Die Brutvögel von Augsburg; Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben e.V., Sonderbericht 2000/1.

FÜNFSTÜCK, HANS-JOACHIM, G.V. LOSSOW & H. SCHÖPF (2003): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns in: Schr.-R. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 166: 39-44.

MAYER, GERHARD (2005): Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* im Landkreis Aichach-Friedberg. LBV-Report, Artenschutz in der Region Augsburg, S. 15-19.

MAYER, GERHARD (2013): Die Rohrsänger im Landkreis Aichach-Friedberg in „Altbayern in Schwaben", Hrsg. Landratsamt Aichach-Friedberg.

RÖDL THOMAS, BERND-ULRICH RUDOLPH, INGRID GEIERSBERGER, KILIAN WEIXLER & ARMIN GÖRGEN (2013): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 256 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 117

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerhard

Artikel/Article: Drosselrohrsänger Acrocephalus arundinaceus im Landkreis Aichach-Friedberg (1997-2012) 107-111